

Mitgliedertreffen des Autonomen Queerreferats der Verfassten Studierendenschaft

am 25.07.2018

Anwesende:	6 (4 stimmberechtigt)
Protokoll:	Emily
Sitzungsleitung:	Emily
Beginn:	19:12 Uhr
Ende:	20:24 Uhr
Ort:	Campus Bergheim, 02.025
Nächstes Treffen:	08.08.2018

1. TOP Begrüßung
2. TOP Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben.

3. TOP Berichte

3.1 Vorträge im August

Werbung ist angelaufen (Poster, Facebook, Mails an entsprechende Fachschaften, übers Netzwerk).
Auch angeschrieben werden können de StuRa und BunteKreide.

Wir bringen für den Dozenten ein Glas & Wasser mit. Wir klären mit dem Dozenten und Marsilius die benötigte und vorhandene Technik ab.

3.2 Ergebnisse unserer Umfrage

„Ende des letzten Jahres bis Anfang des neuen Jahres hat das Queerreferat eine online-Umfrage unter Studierenden bezüglich wahrgenommener Diskriminierung gegenüber Personen mit marginalisierten geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen durchgeführt. Teilgenommen haben 297 Menschen, die im Schnitt 22 Jahre alt waren (Range: 17-88) und überwiegend aus den Bereich Recht, Medizin und Gesellschaftswissenschaften kamen. Diskriminierung erlebten unter allen Befragten 19 % am eigenen Institut, 14 % in der Mensa und 10 % durch Dozierende. Für jene, deren geschlechtliche Identität von der Norm abweicht, steigen die Zahlen auf, 28% in Instituten, 17% in der Mensa und 13% durch Dozierende. Nochmal erhöht ist die erfahrene Diskriminierung von Menschen, deren sexuellen Orientierung gesellschaftlich in der Minderheit ist, hier sind es 37 % in den Instituten, 24% in der Mensa und 20 % durch Dozierende. 53 Teilnehmer*innen gaben zudem an, ihre Identität oder sexuelle Orientierung zu verheimlichen und 16, an der Uni bewusst nicht mit ihren gleichgeschlechtlichen Partner*innen Händchen zu halten. Als Gründe dafür wurden Angst vor und schon erlebte Benachteiligung und Ausgrenzung, erlebte Attacken (verbal, Spucken), das Vermeiden unangenehmer Blicke und die Privatheit solcher Informationen angegeben. 97 % der Diskriminierungsvorfälle wurden nicht gemeldet. Die meisten Befragten glaubten nicht, dass eine

Meldung etwas bewirken würde oder wollten nicht durch eine Meldung ihre geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung offenlegen. Nur 19 % der Befragten kannten passende Anlauf- und Beratungsstellen für Diskriminierungsfälle und 67 % wünschten sich verstärkte Informationen über solche durch die Universität.“

- Die offizielle Veröffentlichung startet mit der Erstfibel, erreicht werden sollen StuRa, Fachschaften, Rektorat und das Amt für Chancengleichheit (auf Anfrage zwecks Rundem Tisch).
Für das Anschauen der Rohdaten im Referat wird es noch ein Treffen geben.

3.3 AktivistA-Broschüre

Wir haben jetzt 250 Stück.

4. TOP Gesprächsrunde RCDS

Es besteht E-Mail-Kontakt, genaue Themen sind aber noch unklar. Das iT*sFUN-Ref hätte Interesse an einem gemeinsamen Abend. **Wir schlagen das Wintersemester und eine potentielle Themenliste vor, aus der der RCDS dann etwas aussuchen kann.** Wir würden jedenfalls gerne einen kleinen Input unsererseits geben und dann ins Gespräch kommen.

5. TOP Bücher bestellen

Wir bestellen die Bücher, die zuletzt beschlossen worden.

6. TOP Projekte für's Wintersemester bzw. die Trans*Aktionswochen (neben den Projekten ohne Eltern)

- **Vortrag zu den Begrifflichkeiten (und ihrer wissenschaftlichen und politischen Geschichte) um das Thema Trans*/Transident/Transsex etc.. Dafür fragen wir zunächst Jana an, da sie schon mal einen kleinen Input dazu gut aufbereitet hatte**
- **Forschungsstand (in DE) zu Trans* und Inter* (mögl. Dozent*: Heinz-Jürgen Voß)**
- **Stand medizinischer & psychotherapeutischer Richtlinien (mögl. Dozentin: Mari Günther)**
- **Planung weiterer Coming-Out-Gruppen (für andere Subgruppen)**
- **Initiierung einer Anti-Dis-Schlichtungskommission mit anderen Referaten und Gruppierungen zusammen für Fälle individueller Diskriminierung**
- **Trans*Flaggen verbreiten**

7. TOP Schwimmgruppe für Trans*InterNB-Studis

Schwimmen kann für Menschen, deren Körper(expression) aus der cis-Norm herausfällt, sehr unangenehm sein. Toll wäre eine Zeit-Slot „unter sich“ im Uni-Sport, so wie andere Schwimmbäder Frauenabende haben etc. **Erstmal fragen wir wandlungsbedarf an, da sie mal eine spezielle Schwimmgruppe organisiert hatten.**

8. TOP Ankündigungen und Sonstiges

8.1 Vortrag Stadtmuseum Ludwigshafen

„Aus Amt und Würde. Wie ein Schulleiter aus Landau und der Bürgermeister von Schifferstadt wegen Homosexualitätsvorwürfen aus ihren Positionen und aus der Stadt entfernt wurden“

26. Juli, 19 Uhr, Vortragender: Dr. Christian Köne

8.2 Vortrag Stadtbücherei Heidelberg

„Liselotte von der Pfalz und Phillipe D’Orléans. Ehe und Familie, Körper und Staat im Barock“

18.09., 19:30 Uhr, Vortragender: Dr. Christian Köne

Liselotte von der Pfalz war mit Philippe I. de Bourbon, Herzog von Orléans, dem jüngeren Bruder des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV., verheiratet. Über das Leben mit ihrem Mann, der mit Liselotte ebenso selbstverständlich drei Kinder zeugte, wie er **Verhältnisse zu seinen Favoriten** unterhielt, berichtet Liselotte an verschiedenen Stellen in ihren Briefen.

Der Vortrag zeigt, **wie Liselotte das Leben mit ihrem homosexuellen Gatten darstellt**. Er untersucht darüber hinaus, was die späteren Editoren der Liselotte-Briefe speziell aus diesem Aspekt machten und wie sich das deutsch-französische Verhältnis seit der Erstveröffentlichung bis ins 20. Jahrhundert darin spiegelt.

8.3 QWL in Heidelberg!

Am 3.8. (ab 19 Uhr) kommt die QueerWeekendLounge, Kultbarabend für queere Jugend, nach Heidelberg, genauer gesagt in die Hagebutze (Mietshäusersyndikat) in Rohrbach.